

Bisherige Theaterstücke und Aufführungen

- Februar 1990* **Fasnetsball – Programm**
Gasthaus „Adler“, Musbach
- März 1990* **„Die Pfarräpfel“** und **„A stiller Teilhaber“**
Pfarrscheuer Ebersbach
- April 1991* **„Die g'stohra Sau“** und **„Alles für d'Katz“**
Pfarrscheuer Ebersbach
- März 1992* **Spielpause**
- März 1993* **„Kugelfuhr bei Birkles“**
Pfarrscheuer Ebersbach
- März 1994* **„Thea Witt macht nicht mit“**
Pfarrscheuer Ebersbach
- März 1995* **„Der Hexenhof“**
Pfarrscheuer Ebersbach
- August 1995* **„Haohzich“** anlässlich der Hochzeit
von Hubert und Silvia Blaser – Kursaal Bad Buchau
- Oktober 1995* **„Flaschnerei Lotterle“**
Beitrag zur Einweihung der Seebachhalle in Ebersbach
- April 1996* **„Ungebatene Gäscht“**
Seebachhalle Ebersbach

Das Schwäbische Paradies

Ein Mundartstück
in sechs Akten und einem Zwischenspiel
von Manfred Eichhorn

Aufführungstermine:

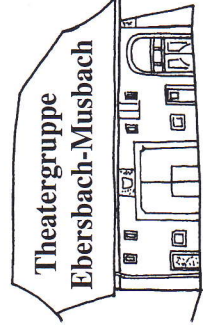
Freitag, 7. März 1997
Samstag, 8. März 1997
Sonntag, 9. März 1997
Samstag, 15. März 1997
Sonntag, 16. März 1997

Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Seebachhalle Ebersbach

Hallenöffnung: 19.15 Uhr

Kartenreservierung bei *Gisela Schneider*
unter Tel. 0 75 84 / 31 95 ab 14.00 Uhr



Inhalt

Das Theaterstück „Das Schwäbische Paradies“ von Manfred Eichhorn entstand nach Motiven von Franz von Kobells „Brandner Kasper“.

Jakob Stiegele lebt nach der schwäbischen Devise: „Schaffa, schaffa Häusle baa“. Als Wingertler und Fischer liebt er auch sein Viertele.

Da seine Frau bereits seit längerer Zeit verstorben ist, hat er nur noch seine Enkelin Dorle. Natürlich hofft er, daß er mit ihr gemeinsam seinen Lebensabend verbringen kann und sie sein hart erarbeitetes Häusle übernimmt.

Genauso wie im richtigen Leben, verläuft aber nicht alles nach Plan. Gerade als sich seine Vorstellungen zu verwirklichen beginnen, bekommt er Besuch. Der „Boinerkarle“ (Tod) betritt sein Haus und möchte ihn gemäß seinem Auftrag mitnehmen. Jakob Stiegele ist hiervon nicht begeistert, und er entsinnt eine List, wie er dem Tod noch ein paar Lebensjahre entlocken kann.

Auch wenn die ersten Jahre seines neuen Lebens zu seiner vollen Zufriedenheit verlaufen, kann er den Lauf der Zeit nicht verändern. Ein schwerer Schicksalsschlag bringt ihn zum Nachdenken. Und natürlich taucht in dieser schwierigen Situation auch der „Boinerkarle“ wieder auf. Dieser ist durch seine großzügige Geste, die im Himmel nicht verborgen blieb, unter himmlischen Druck geraten und möchte die Folgen seiner großzügigen Absprache gerne wieder ausbügeln.

Er unterbreitet dem Jakob Stiegele ein einmaliges Angebot. Ob dieser darauf eingehen und letztendlich doch noch das „Schwäbische Paradies“ betreten wird, erfahren Sie nun.

Die Spieler und ihre Rollen

<i>Alfred Schneider</i>	Jakob Stiegele , Weingärtner und Fischer
<i>Harald Meinhardt</i>	Boinerkarle
<i>Helena Bentele</i>	Riggele , Kellnerin
<i>Hans Ummenhofer</i>	Wucher , Weinhändler
<i>Sonja Maier</i>	Dorle , Jakob Stiegeles Enkelin
<i>Günter Rapp</i>	Karl , Fischer und Dorles heimliche Liebe
<i>Thomas Zubler</i>	Christian , Dorles Bekannter
<i>Hubert Gläse</i>	Bürgermeister
<i>Gerti Weber</i>	Frau Bürgermeister
<i>Silvia Fritz</i>	Frau Stiegele
<i>Gisela Schneider</i>	Hauserin
<i>Rolf Ummenhofer</i>	Heiliger Nepomuk
<i>Egon Blaser</i>	Erzengel Michael , genannt Michele
<i>Erhard Scherer</i>	Heiliger Petrus
<i>Reinhard Staubach</i>	Reigschmeckter
<i>Silvia Blaser</i>	Postengel
<i>Hubert Gläse</i>	Erster Sänger
<i>Rolf Ummenhofer</i>	Zweiter Sänger
<i>Egon Blaser</i>	Dritter Sänger

Mitarbeiter

Regie	<i>Hans Ummenhofer, Norbert Denzel</i>
Souffleuse	<i>Margit Mangold</i>
Maske – Frisuren	<i>Rita Sferuzza, Sabine Graf, Gaby Siebenrock</i>
Bühnengestaltung	<i>Norbert Denzel, Erhard Scherer, Alfred Schneider</i>

In der großen Pause zwischen dem 3. und 4. Akt gibt es wie üblich einen kleinen Imbiß und Erfrischungen.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen, aber auch besinnliche Augenblicke bei der Aufführung vom „Schwäbischen Paradies“ und danken zugleich recht herzlich für Ihr Kommen.

